

A photograph of two women singing passionately, looking upwards. The woman on the left is wearing a green dress and a necklace, while the woman on the right is wearing a floral dress. They are positioned in front of a large, classical painting depicting figures in dramatic poses. The image is framed by a white circular cutout.

die
MUK

MUSIK UND KUNST
PRIVATUNIVERSITÄT
DER STADT WIEN

Jahresbericht 2020/21

der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
für die Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria

Inhaltsverzeichnis

1.	Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen der Privatuniversität vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privatuniversität	3
a.	Allgemeine Entwicklung	3
b.	Organisation	4
c.	Qualitätsmanagement	5
2.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität	6
a.	Studien und Lehre	6
b.	Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste	7
c.	Internationalisierung	9
d.	Nationale und internationale Kooperationen	9
3.	Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität	12
3.1	Studierende/Studienbeginner*innen/Absolvent*innen	12
a.	Studierende	12
b.	Studienbeginner*innen	14
c.	Absolvent*innen	16
d.	Drop-Out Rate	17
3.2.	Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal	18
3.3.	Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden	19
3.4.	Finanzierung und Ressourcen	19
4.	Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an Privatuniversitäten	21
5.	Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter	23

1. Darstellung der allfälligen Weiterentwicklung der Zielsetzungen vor dem Hintergrund der Gesamtentwicklung der Privatuniversität

a. Allgemeine Entwicklung

Das Studienjahr 2020/21 war weiterhin stark geprägt von der Pandemie. Dank eines umfangreichen Corona-Schutzkonzepts, das laufend angepasst wurde, konnten Unterricht und Proben beinahe durchgehend in Präsenz – wenn auch mit hohen Sicherheitsauflagen verbunden – stattfinden. Die so genannte „Covid-Taskforce“ hat sich weiterhin mindestens einmal pro Woche abgestimmt, um das Covid-Schutzkonzept der Universität den allgemeinen Regelungen bzw. Vorgaben des Bundes und der Stadt Wien sowohl für den Lehr- als auch für Veranstaltungsbetrieb anzupassen.

Forschungserfolge

Neben ihrer zentralen Rolle als künstlerische Ausbildungsstätte definiert sich die MUK gemäß ihrem Leitbild auch als Forschungsuniversität. Forschung und Wissenschaft auszubauen, ist wesentliches und erklärtes Ziel des mit September 2018 besetzten Rektorats. Im Kalenderjahr 2021 konnte die MUK die Höhe der für Forschungsprojekte bewilligten Fördermittel im Vergleich zum Vorjahr verzehnfachen. Der Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) sowie die Stadt Wien unterstützen drei große Forschungsprojekte der MUK mit insgesamt 762.000 Euro. Im Vergleich dazu wurden im Kalenderjahr 2020 Förderungen im Ausmaß von rund 80.000 Euro lukriert, im Jahr 2019 waren es 25.500 Euro.

Die Stadt Wien hat im Frühjahr 2021 erstmals einen Call im Feld der künstlerischen Forschung ausgeschrieben. Durch die Kulturabteilung der Stadt Wien werden an den Wiener Kunstuniversitäten insgesamt vier Projekte mit je 149.000 Euro gefördert, darunter auch ein Projekt der MUK:

- **Transforming Instrumental Gestures. Neue Klangkörper für eine veränderte Gesellschaft.** Eva Reiter, MMus ist Musikerin, Komponistin und seit September 2020 Lehrende an der MUK. Sie leitet das Projekt, das einen wichtigen Topos der zeitgenössischen Kunstmusik gezielt beforcht.

Vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) werden folgende Projekte gefördert:

- **Dismantling the Archive. The Art of Disappearing.** Die Förderung des auf drei Jahre angelegten Projekts der Universität Wien und der MUK in Zusammenarbeit mit der Agentur für Unabkömmlichkeitsbegründungen (AGFU) unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Roland Innerhofer (Universität Wien, Institut für Germanistik) und Ass.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher wurde im März 2021 vom FWF-Kuratorium beschlossen und erhält eine Förderung von 385.000 Euro im Bereich der künstlerischen Forschung aus dem Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK).
- **Das Österreichisch-Deutsche Melodrama und seine Filmmusik.** In seiner Kuratoriumssitzung vom Mai 2021 hat der FWF die Einreichung *Das Österreichisch-Deutsche Melodrama und seine Filmmusik* bewilligt. Das Forschungsprojekt ist dem filmischen Melodrama der Wirtschaftswunder-Jahre gewidmet. Gegenstand der Untersuchungen bildet das deutschsprachige Kino und dessen filmmusikalische Vermittlung von Geschlechterbildern. Univ.-Prof. Dr. Stefan Schmidl leitet das mit 228.000 Euro do-

tierte Projekt, die Forschungen erfolgen in Zusammenarbeit mit dem Filmarchiv Austria und der Franz Grothe-Stiftung München.

75 Jahre – Aufarbeitung der Entstehungsgeschichte

Bewusste Erinnerungskultur ist seit gut zwei Jahrzehnten ein konstituierendes Element der Kulturstadt Wien. Anlässlich ihres 75-jährigen Bestehens hat sich auch die einzige Universität im Eigentum der Stadt Wien verantwortungsvoll mit ihrer Vergangenheit auseinandergesetzt. Dadurch schließt sich eine lange bestehende Forschungslücke.

Im Herbst 1945 erfolgte durch die neu konstituierte Stadtregierung die Gründung der Musiklehranstalten der Stadt Wien, bestehend aus dem Konservatorium, den Musikschulen und der Kindersingschule. Damit wurde der Regelbetrieb am Standort Johannesgasse nach dem Krieg wieder aufgenommen.

- **Hausgeschichte – Zeitgeschichte.** Die Anfänge nahm das wissenschaftliche Forschungsprojekt *Hausgeschichte–Zeitgeschichte* bereits im Jahr 2014. Ab da begann die Universität, zuerst in Einzelveranstaltungen, später systematisch die bis zum Zeitpunkt unklar formulierte Gründungsgeschichte der heutigen MUK aufzuarbeiten. Rund um Susana Zapke (MUK) und Oliver Rathkolb (Universität Wien) hat sich ein engagiertes Team gebildet, um die Vergangenheit der Institution, vor allem in der Zeit von 1938 bis 1945, zu beforschen. Diese Bestrebungen mündeten in der im Jahr 2020 erschienen starken Publikation unter dem Titel *Die Musikschule der Stadt Wien im Nationalsozialismus: Eine „ideologische Lehr- und Lerngemeinschaft“*. Nur wenige Monate nach dem „Anschluss“ an das Deutsche Reich erfolgte im August 1938 die öffentliche Bekanntgabe der Gründung der Musikschule Wien. Das Buch reflektiert die ideologische Gleichschaltung des Wiener Musikschulwesens während der NS-Herrschaft und untersucht die inhaltlichen Auswirkungen der NS-Ideologie auf die Kulturszene Wiens.
- **Online-Gedenkbuch.** Im Zuge der Recherchen wurde zudem ein Online-Gedenkbuch zur Erinnerung an Lehrende und Studierende, die unter dem NS-Regime verfolgt wurden, aufgebaut. Das Gedenkbuch ist als interaktive Seite konzipiert und wird durch laufende Forschungsergebnisse ergänzt. gedenkbuch.muk.ac.at
- **Gedenktafel am Standort Johannesgasse.** Das Wissen aus dem für die Universität wertvollen Aufarbeitungsprozess bildet auch Basis einer mehrsprachigen Gedenktafel, die an der Fassade der MUK am Standort Johannesgasse angebracht wurde. Die Tafel soll das Bewusstsein für die Geschichte bei Studierenden, Lehrenden und Mitarbeiter*innen sowie in der breiten Öffentlichkeit verankern.
- **75 Jahre MUK – Eine Keimzelle der Kulturstadt Wien.** Die vom Rektorat in Auftrag gegebene Broschüre *75 Jahre MUK – Eine Keimzelle der Kulturstadt Wien* von Georg Leyrer widmet sich der Entwicklung von 1945 bis heute, einer Zeit großer Veränderungen – vom Konservatorium zur Universität.

Aufgrund der anhaltenden Beschränkungen durch COVID-19 wurden die (laufenden) Ergebnisse nicht – wie ursprünglich geplant – allesamt im Jahr 2020 im Rahmen eines großen Festakts der Öffentlichkeit präsentiert, sondern in Einzelveranstaltungen über das Jubiläumsjahr hinaus kommuniziert.

Zukunftsweisende Partnerschaften

- **Interuniversitärer Forschungsverbund Elfriede Jelinek.** Bereits mit 1. Februar 2020 wurde der Interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek der Universität Wien und der MUK eingerichtet. Dieser etabliert eine noch nie dagewesene Zusammenarbeit einer Wissenschaftsuniversität (Universität Wien) und einer Kunstuniversität (MUK), also jenen beiden Universitäten, an denen die Autorin selbst studiert hat. Das Eröffnungssymposium folgte von 22. bis 24. Oktober 2021 unter dem Titel *Wissenschaft.Kunst.Gesellschaft*. In Keynotes, Dialogen, Gesprächen, künstlerischen Interventionen sowie Laboren wurden grundsätzliche Aspekte des Spannungsfeldes von Wissenschaft und Kunst diskutiert sowie die Schwerpunkte des Forschungsverbunds vorgestellt und gemeinsam erste Fragestellungen dazu entwickelt. Ausgehend von Jelineks Werken, Themen und Verfahren sind diese vier Schwerpunkte die Bereiche *Kunst & Politik*, *Geschlecht und Gewalt*, *Notation und Aufführung* und *Musik.Theater*. Elfriede Jelinek wirkte an der Präsentation mit und las ihren Text *Die Zeit flieht. Für meinen Orgellehrer Leopold Marksteiner*, der sich mit ihrer Ausbildung am damaligen Konservatorium befasst.
- **Orchesterakademie.** Mit dem Tonkünstler-Orchester Niederösterreich wurde eine Projektpartnerschaft im Rahmen der Orchesterakademie abgeschlossen. Das gemeinsame Ziel ist, junge Musiker*innen bestmöglich auf eine Tätigkeit in renommierten Orchestern vorzubereiten. Als Ergänzung zur Akademieausbildung können die jungen Musiker*innen einzelne Lehrveranstaltungen mitbelegen, die auch an der Stammhochschule angerechnet werden oder parallel zum zweijährigen Orchesterakademiezyklus nach erfolgreicher Zulassungsprüfung ein Masterstudium an der MUK absolvieren. Weitere Bestandteile der Kooperation sind Auswahlspiele für Instrumentalsolist*innen sowie die Zusammenarbeit für die künstlerischen Bachelorprüfungen der Dirigent*innen. Diese erhalten damit die Chance, zum Ende ihres Studiums am Pult des Tonkünstler-Orchesters zu stehen. Das erste Konzert mit den Tonkünstlern unter dem Titel *Auftakt! – Junge Dirigent*innen der MUK* fand am 17. Juni 2021 im Wiener Konzerthaus statt. Ein derartiges Modell der Zusammenarbeit zwischen einem Orchester und einer Universität gibt es bisher nur in Linz, mit der getroffenen Kooperationsvereinbarung hat man nun am Standort Wien die Vorreiterrolle übernommen.

Veranstaltungen

Rund 450 Veranstaltung der MUK oder in Kooperation mit der MUK bereichern innerhalb eines „normalen“ Studienjahrs das Kulturangebot der Stadt Wien. Im Studienjahr 2020/21 war vor allem der Veranstaltungsbetrieb stark eingeschränkt, weiterhin musste auf die jeweilige Situation reagiert werden. Zwischen Herbst 2020 und Frühjahr 2021 waren aufgrund der Einschränkungen im Veranstaltungsbereich keine Veranstaltungen mit Publikum möglich. Aus diesem Grund sind Online-Formate weiter in den Vordergrund gerückt, Klassen- und Vortragsabende aus den hauseigenen Veranstaltungssälen werden seit Herbst/Winter 2020 auch gestreamt, dazu gibt es zwei eigene **Streaming-Kanäle auf YouTube** (siehe www.youtube.com/c/mukuni/channels).

Viele Veranstaltungen in diesem Zeitraum wurden bereits im Vorhinein als Online-Veranstaltungen geplant oder mussten in den virtuellen Raum „verschoben“ werden. Einer der Höhepunkte war die Umsetzung des ersten digitalen Schauspielschultreffens, aber auch Konzerte im öffentlichen Raum wie z. B. im Rahmen des Festivals *Wir sind Wien* oder die Teilnahme beim Kultursommer Wien.

- **Digitales Schauspielschultreffen.** Erstmals war die MUK im Juni 2021 Gastgeberin des Bundeswettbewerbs deutschsprachiger Schauspielstudierender verbunden mit dem 32. Treffen zur För-

derung des Schauspiel Nachwuchses. Von 20. bis 26. Juni war die MUK die erste Universität, die diese Veranstaltung digital umgesetzt hat. Der Bundeswettbewerb findet seit 1990 jährlich an einer der teilnehmenden Hochschulen aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz statt. Der Studiengang Schauspiel der MUK erhielt 2016 den positiven Bescheid über die Aufnahme. Im Rahmen des von der Europäischen Theaterakademie GmbH „Konrad Ekhof“ Hamburg veranstalteten Bundeswettbewerbs präsentierten sich alle neunzehn Mitglieder der Ständigen Konferenz Schauspielausbildung (SKS) mit ihren Beiträgen. Von einer unabhängigen Jury wurden Preisgelder in Gesamthöhe von 38.000 Euro vergeben. Die Studierenden der MUK erhielten für ihren Kurzfilm *Tach(e)les* (Regie: Ildikó Enyedi) einen Ensemblepreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung der Bundesrepublik Deutschland. Das umfangreiche Rahmenprogramm bot Podiumsdiskussionen und Workshops zu den Themenschwerpunkten Kinder- und Jugendtheater, Film in der Schauspielausbildung sowie Kunst & Politik. In zahlreichen Online-Gesprächsrunden hatten die über 300 Studierenden und Dozent*innen aller teilnehmenden Hochschulen die Möglichkeit, sich zu vernetzen und auszutauschen.

- **WIENBEETHOVEN 2020.** Das für den 16. Dezember 2020 im Wiener Rathaus geplante feierliche Geburtstagskonzert im Rahmen von WIENBEETHOVEN2020 wurde coronabedingt verschoben, in weiterer Folge musste auch der Ersatztermin gecancelled werden. Das MUK.sinfonieorchester unter der Leitung von Andreas Stoehr hat – unter zum Zeitpunkt allen notwendigen Corona Schutzmaßnahmen – die Symphonie Nr. 4 B-Dur op. 60 in verkleinerter Orchesterbesetzung aufgezeichnet. Anlässlich des 250. Geburtstags von Ludwig van Beethoven wurde der musikalische Geburtstagsgruß am 16. Dezember 2020 zu Ehren des Komponisten in die Welt entsendet (Link: youtu.be/--6LzeBQfuQ).

b. Organisation

Satzung

Der Universitätsrat genehmigte in seiner Sitzung vom 16.04.2020 die Vorschläge des Rektorats zur Änderung der Satzung nach erbrachter Stellungnahme des Senats vom 17.01.2020. Die neue Satzung trat mit 01.09.2020 in Kraft. Die aktuelle Version der Satzung: www.muk.ac.at/satzung

Reakkreditierung

Am 19.08.2020 wurde der Reakkreditierungsantrag bei der Agentur für Qualitätssicherung und Akkreditierung Austria (AQ Austria) eingereicht, nach einem virtuellen Vor-Ort-Besuch im April 2021. Im Herbst 2021 hat die der MUK zum dritten Mal die Reakkreditierung für weitere sechs Jahre unter Auflagen – bis 2027 – per Bescheid verliehen.

Studiengangsleitungen

Mit Dezember 2020 wurde Dr.ⁱⁿ Jean Beers für die Leitung des Studiengangs Tasteninstrumente, Musikleitung und Komposition kombiniert mit einer Professur für Artistic Research an die MUK berufen. Mit Beers hat die MUK eine Persönlichkeit mit hoher künstlerisch-wissenschaftlicher, pädagogischer sowie organisatorischer Kompetenz gefunden. In ihrer Funktion ergänzt Beers das wissenschaftliche Team des Zentrums für Wissenschaft und Forschung (ZWF) und wirkt u. a. an der Entwicklung von disziplinenübergreifenden Studienangeboten mit.

Folgende Studiengangsleitungen wurden im Berichtszeitraum verlängert: Mag. Yuly Khomenko (Studiengang Gesang und Oper, verlängert bis 31.08.2026), Michael Posch (Studiengang Alte Musik,

verlängert bis 31.08.2026), MMag.^a Julia Purgina (Studiengang Saiteninstrumente, verlängert bis 31.08.2026) und Nikolaus Selimov (Studiengang Tanz, verlängert bis 31.08.2026).

c. Qualitätsmanagement

Das neue Qualitätsmanagementsystem (QM-System) der MUK wurde erarbeitet, auf der MUK-Website zugänglich gemacht und in mehreren Meetings mit den Verantwortlichen durchgearbeitet. Das QM-System hat das Reakkreditierungsverfahren – ohne jegliche Auflage – erfolgreich bestanden. Besonders positiv herausgestrichen wurde die komplexe Lehrevaluation.

Das Qualitätsteam zeichnet an der MUK verantwortlich für das tägliche Covid-Management. Zu den Aufgaben der Covid-Managements zählen: wöchentliche Teilnahme an Sitzungen des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung bzgl. neuer Regelungen und Vorgaben, laufendes Contact Tracing, regelmäßige Sitzungen der Corona-Task-Force der MUK u.v.m. Das dadurch entstehende Know-How in den Bereichen Kommunikation und Risikomanagement wird dokumentiert und weiterentwickelt, um dies zukünftig anwenden zu können.

Im SoSe 2020 wurde ein Raster eines Qualitätsjahreszyklus des Qualitätsmanagement-Teams entwickelt. Dieser Qualitätszyklus beschreibt das laufende Studienjahr, beinhaltet standardisierte Verfahren und zukünftige Vorhaben.

Schwerpunkte der Qualitätssicherung im Studienjahr 2020/21:

Qualitätskonferenzen 2020/21

Die Qualitätskonferenz im WiSe 2020/21 befasste sich mit dem Thema „Digitale Lehre“. Das Qualitätsteam der MUK führte unter den Studierenden und Lehrenden der Universität eine Umfrage im Dezember 2020 zur Digitalen Lehre durch. Im Rahmen der Qualitätskonferenz wurde im Jänner 2021 das Ergebnis präsentiert. Die Umfrage zeigte dabei, dass die anfänglich doch schwierige Umstellung in den späteren Lockdowns wesentlich besser bewältigt wurde. Ein guter Teil der Herausforderungen lag in der technischen Ausstattung und Internetverbindungen. Letztere hat die MUK seit Beginn der Corona-Pandemie stark aufgerüstet (Ausbau des W-Lans und der Bandbreite an allen Standorten). Von der neu angeschafften Software an der MUK wird vor allem MS-Teams genutzt und auch im Bereich der Hardware wurden technische Streaming-Möglichkeiten in Veranstaltungssälen eingerichtet. Was allen laut Umfrageergebnissen während der Lockdown-Phasen fehlte: Nähe, unmittelbarer Austausch und vor allem das gemeinsame Kunstschaffen. Deutlich hat sich gezeigt, dass die Präsenzlehre an der Kunstuniversität nicht ersetzbar ist. Dennoch ergaben sich neue Perspektiven: Was anfangs nur ungenügender Ersatz war, ist mit der Zeit, zu einer wertvollen, zeitgemäße Ergänzung des Lehrangebots geworden.

Die Qualitätskonferenz im SoSe 2021 widmete sich dem „Status des Entwicklungsplans“. Sie nahm die Ergebnisse der Qualitätskonferenz aus dem SoSe 2020 „Ablauf künftiger Qualitätskonferenzen zum Nachweis der Umsetzung der im Entwicklungsplan genannten Entwicklungsziele“ auf. Im Rektorats Jour fixe vom 10.01.2020 wurde die regelmäßige Einberufung einer Qualitätskonferenz zur internen Qualitätssicherung des Entwicklungsplans beschlossen. In der Qualitätskonferenz zum Entwicklungsplan im SoSe 2021 wurden die Ergebnisse zur Umfrage über den Stand des Entwicklungsplans präsentiert. Die entwickelte Umfrage dient fortan einer standardisierten jährlichen Überprüfung des aktuellen Entwicklungsplans der MUK. Als Ergebnis der Umfrage ist

festzuhalten, dass die MUK ihre im Entwicklungsplan gefassten Ziele aktiv verfolgt und sich der Umsetzungsstand auf einem sehr guten Status befindet.

Entwicklung der Evaluierungsmöglichkeiten

Die Implementierung eines neuen Evaluierungstools (evasys) soll sowohl die Überprüfung des Stands des Entwicklungsplans in Zukunft einfacher und effizienter ermöglichen als auch die Weiterentwicklung der Lehrevaluation und andere Evaluierungsprozesse der MUK gewährleisten.

Kommunikationsentwicklung zwecks interner Transparenz des Qualitätsteams

Mit Ende des Studienjahrs 2020/21 wurde im Juli 2020 ein standardisierter Bericht des Qualitätsmanagements etabliert, der jährlich ausgeschickt wird. In diesem Qualitätsbericht werden die Tätigkeiten des Qualitätsteams zusammengefasst und zukünftige Projekte und Qualitätsvorhaben angekündigt.

Auf der Website der MUK wurden die Präsentationen der Umfrageergebnisse der Qualitätskonferenzen publiziert. Weiters befindet sich die systemisch gegliederte Darstellung des QMS der auf der Website der MUK: www.muk.ac.at/qualitaetsmanagement

2. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

a. Studien und Lehre

unter Bezugnahme auf zum Berichtszeitpunkt akkreditierte Studiengänge und zu einem akademischen Grad führende Lehrgänge zur Weiterbildung

Aufgrund der Corona-Pandemie und des allgemeinen Lockdowns mussten Änderungen in der Abhaltung der Lehrveranstaltungen (Stichwort: Digitale Lehre) auch im Studienjahr 2020/21 weitergeführt werden.

In Bezug auf die akkreditierten Studien sind im Studienjahr 2020/21 **weder genehmigungsrelevante Änderungen** gemäß §14 der Privatuniversitäten Akkreditierungsverordnung 2019 (PU-AkkVO) **noch sonstige Änderungen** der Studien (z. B. der didaktischen Konzepte), die nicht nur geringfügig sind, erfolgt. Die didaktischen Konzepte der einzelnen Studiengänge sind in den Studienplänen (Modul- bzw. Lehrveranstaltungsbeschreibungen) formuliert und transparent für alle auf der Website (www.muk.ac.at) und im Universitätsmanagementsystem MUKonline (online.muk.ac.at) einsehbar.

Folgende Beschlüsse der Organe und Gremien der MUK wurden im Zuge der Weiterentwicklung der Studiengänge im Studienjahr 2020/21 umgesetzt:

Studiengang Alte Musik

Die Lehrveranstaltung *Orchesterpraxis für Holzblasinstrumente* (1 ECTS/Semester) entfällt in den Studiengängen Traversflöte, Historische Oboeninstrumente und Historische Fagottinstrumente der Bachelor- und Masterstudiengänge Alte Musik. Diese Änderung betrifft das Pflichtmodul 3 in den künstlerischen Bachelorstudienzweigen (Alte Musik) sowie das Modul 2b in den Master- und IGP-Studienzweigen.

In den Studiengängen Traversflöte wird die Lehrveranstaltung *Traversflötenconsort 1–4* (2 ECTS/Semester) neu aufgenommen. Diese Änderung betrifft das Pflichtmodul 3 im künstlerischen Bachelorstudienzweig, das Modul 2 im Masterstudienzweig sowie das Modul 2b im IGP-Studienzweig. Weiters wird die Lehrveranstaltung *Übungsprobenspiel* (1 ECTS) in die Bachelor-, Master- und IGP-Studienzweige Traversflöte, Historische Oboeninstrumente und Historische Fagottinstrumente neu aufgenommen. Diese Änderung betrifft das Modul 3 in den künstlerischen Bachelorstudienzweigen, das Modul 2a in den Masterstudienzweigen sowie das Modul 2b in den IGP-Studienzweigen. Der Gesamtworkload der Studiengänge bleibt durch Anpassung der ECTS im Wahlpflichtfachmodul unverändert.

Studiengang Tasteninstrumente

Im Bachelorstudium Akkordeon entfällt im Modul 2 die Lehrveranstaltung *Prima Vista für Akkordeonist*innen 1–4* (1 ECTS/Semester). Neu aufgenommen wird die Lehrveranstaltung *Historische Aufführungspraxis für Akkordeonist*innen BA 1–2* (2 ECTS/Semester) in das Modul 2 aufgenommen. Der Gesamtworkload bleibt unverändert bei 240 ECTS.

In den Masterstudiengang Akkordeon wird die Lehrveranstaltung *Historische Aufführungspraxis für Akkordeonist*innen MA 1–2*

(2 ECTS/Semester) in das Modul 2 aufgenommen und der Wahlpflichtfachbereich reduziert sich um 4 ECTS. Der Gesamtworkload bleibt somit unverändert bei 120 ECTS.

Studiengang Jazz

In den Masterstudiengängen Jazz-Instrumental, Jazz-Gesang und Jazz-Komposition & Arrangement wird die Lehrveranstaltung *Musikbusiness für Jazz Studierende 1–2* (2 ECTS/Semester) in das Modul 3 aufgenommen. Im Masterstudiengang Jazz-Instrumental (ausgenommen ist der Studienzweig Jazz-Schlagzeug) entfällt die Lehrveranstaltung *Improvisation MA 1–2* (4 ECTS), im Studienzweig Jazz-Schlagzeug entfallen die Lehrveranstaltungen *Latin Percussion MA 1–2* und *Advanced Drum Reading MA 1–2* (gesamt 4 ECTS), im Masterstudiengang Jazz-Gesang entfällt die Lehrveranstaltung *Jazzchor MA 1–2* (4 ECTS) und im Masterstudiengang Jazz-Komposition und Arrangement reduziert sich der Wahlpflichtfachbereich um 4 ECTS. Der Gesamtworkload bleibt bei allen Studiengängen unverändert bei 120 ECTS.

In das Bachelorstudium Jazz-Saxophon wird die Lehrveranstaltung *Querflöte für Saxophonstudierende 1–2* (2 ECTS/Semester) in das Modul 2 aufgenommen. Der Wahlpflichtfachbereich reduziert sich um 4 ECTS und der Gesamtworkload bleibt somit unverändert bei 240 ECTS.

Die Lehrveranstaltung *Bachelorkonzert* (6 ECTS) im Modul 2 in den Bachelorstudiengängen entfällt und der Workload wird in den Wahlpflichtfachbereich aufgenommen. Die Inhalte dieser Lehrveranstaltung werden in die Bachelorprüfung aufgenommen.

Der Gesamtworkload bleibt bei allen Bachelorstudienzweigen unverändert bei 240 ECTS.

Die Inhalte der Bachelor- und der Studienprüfung in den Bachelorstudiengängen wurden neugestaltet (siehe Prüfungsordnung, Beilagenteil BL 3 ff).

Änderung des Moduls Wissenschaft und Forschung in allen Bachelorstudien

Die Lehrveranstaltung *Einführung in die wissenschaftliche Arbeitstechnik* (Modul Wissenschaft und Forschung) wird von bisher zwei Semesterwochenstunden und zwei ECTS-Punkten auf eine Semesterwochenstunde und einen ECTS-Punkt reduziert. Dafür wird die neue Lehrveranstaltung *Kunst- und Kulturtheorie* mit einem Workload von einer Semesterwochenstunde und einem ECTS-Punkt in das Modul (5. Semester) aufgenommen. Der Workload des Moduls bleibt somit unverändert.

Implementierung des Wahlpflichtmoduls Wienerlied

Das Wahlpflichtmodul *Wienerlied* wird in die Bachelor- und Masterstudiengänge der Studiengänge Tasteninstrumente, Saiteninstrumente, Blasinstrumente und Schlagwerk, Jazz sowie Gesang und Oper aufgenommen. Das Wahlpflichtmodul wird mit einem Workload von 6 ECTS aus den zugeordneten Lehrveranstaltungen abgeschlossen.

Wahlpflichtmodul - Wienerlied (6 ECTS)			
Lehrveranstaltungen	LV-Typ	SWS	ECTS
WF Interpretation von Werken der Gesangsliteratur - Wienerlied	UE	0,5	1
Workshop Wienerlied (Sänger*innen / Ensembles / NN)	UE	1	2
WF Auftrittspraxis - Wienerlied	UE	0,5	1
KEP Ensemblecoaching - Wienerlied	EA	0,25	0,5
VT zum Thema Wienerlied (z.B. Geschichte des Wienerlieds, Lyrik des Wienerlieds, soziologische Aspekte des Wienerlieds, etc.)	VO	0,5	1
Exkursion: Quellenstudium zum Wienerlied	EX	0,5	0,5

Bachelorstudiengang Komposition

Aufnahme einer kommissionellen Prüfung im ZkF am Ende des 3. Studienseesters im Studienplan.
Inhalte dieser kommissionellen Prüfung im ZkF: „Vorlage und Diskussion von drei kammermusikalischen Kompositionen, die während des BA-Studiums an der MUK komponiert wurden. Diese Werke dürfen nicht mehr zur Bachelorprüfung vorgelegt werden.“ Die MUK bietet keine Universitätslehrgänge an, die zu einem akademischen Grad führen.

b. Forschung bzw. Entwicklung und Erschließung der Künste

Forschung und Wissenschaft an der MUK auszubauen, ist wesentliches und erklärtes Ziel des mit September 2018 neu besetzten Rektorats. Auch im Studienjahr 2020/21 konnten viele konkrete Maßnahmen getroffen bzw. ausgebaut werden.

Im Studienjahr 2020/21 umgesetzte Maßnahmen:

Anbahnungsfinanzierungen

Die MUK stellt ab Beginn des Studienjahres 2019/20 finanzielle Mittel zur Verfügung, um externe Forschende mittels Drittmittelfinanzierung als Mitarbeiter*innen der Privatuniversität zu gewinnen. Hierzu besteht die Möglichkeit, sich um eine Anbahnungsfinanzierung für die Erstellung eines qualitativ hochwertigen und konkurrenzfähigen Projektantrags zu bewerben. Das Forschungsservice der MUK prüft in Abstimmung mit dem*der Vizerektor*in für Forschung die eingelangten Bewerbungen zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien. Der Anbahnungsfinanzierungs-Bereich konnte weiter ausgebaut werden. Im Studienjahr 2020/21 wurden fünf weitere Anbahnungsfinanzierungen vergeben. Aus allen Anbahnungsfinanzierungen resultierten Drittmittelanträge in den Bereichen künstlerische bzw. wissenschaftliche Forschung, die 2021 beim FWF eingereicht worden sind:

- Katharina Hauke: *on bodies of knowledge and other ephemeral documents. practicing documentation as artistic research* (eingereicht als PEEK-FWF-Projekt)
- Dr.ⁱⁿ Tanja Traxler/Dr.ⁱⁿ Elisabeth Schäfer: *Critical Contact Zones. Exploring the Entanglement of Art, Science, Philosophy, and Society in Climate Change* (eingereicht als PEEK-FWF-Projekt)
- Dr. Solmund Nystabakk: *CONcept-CONtext-CONtact* (eingereicht als PEEK-FWF-Projekt)
- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Anna Babka: *Theorizing Pornography – Practicing Porn Theory* (eingereicht in Kooperation mit Vizerektorin Ass. Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher als wissenschaftliches FWF-Projekt)

- Dr.ⁱⁿ Bettina Bohle: *Microtonality in Jazz* (eingereicht unter der Leitung von Studiengangsleiter Lars Seniuk als PEEK-FWF-Projekt)

Erfolgreiche Fortführung von forschungsgeleiteten Kooperationen

Forschungsverbund Elfriede Jelinek

Der interuniversitäre Forschungsverbund Elfriede Jelinek in Zusammenarbeit mit der Universität Wien hat im Studienjahr 2020/21 sehr erfolgreich Veranstaltungen durchgeführt und Publikationen erstellt:

- 26.11. & 10.12.2020: Projekt *NOTATION UND AUFFÜHRUNG*: Interdisziplinäres Online-Symposium: *Aktualisierung oder Auslöschung? Die Kunst der Überschreibung*; in Kooperation mit dem Kunsthistorischen Museum Wien, der Neuen Oper Wien, dem Schauspielhaus Zürich, der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, dem Volkstheater Wien, Wien Modern, dem Wiener Staatsballett und dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
- 22.–24.10.2020: Online Präsentation und Eröffnungssymposium: *Wissenschaft.Kunst.Gesellschaft*; in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien, dem Burgtheater Wien und dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum
- 22.09.2020: Interdisziplinäres Symposium *Sprache.Macht.Politik*; gemeinsam mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum, in Kooperation mit der wortwiege
- 19.05., 15.06., 17.06., 25.06.2021: Projekt *NOTATION UND AUFFÜHRUNG*: Veranstaltungsreihe *Text.Notation.Performance – Interdisziplinäre Perspektiven*; gemeinsam mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum, in Kooperation mit Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien, dem Literaturhaus Wien, dem brut Wien, der Wiener Staatsoper und der Albertina modern
- 20.05.2021: Vortrag *Jelinek online – Zur Digitalisierung des Werk- und Rezeptionsverzeichnisses zu Elfriede Jelinek*; gemeinsam mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum, in Kooperation mit der FU Berlin
- 01.–04.05.2021: Projekt *KUNST & POLITIK*: Interdisziplinäres Online-Symposium *Kunst.Politik.Moral*; gemeinsam mit dem Elfriede Jelinek-Forschungszentrum, in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien und dem Österreichischen Kulturforum Warschau
- Sommersemester 2021: Projekt *NOTATION UND AUFFÜHRUNG*: Ringvorlesung: *Text.Notation.Performance – Interdisziplinäre Perspektiven*; in Kooperation mit dem Institut für Sprachkunst der Universität für angewandte Kunst Wien

MUK meets IFK

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe *MUK meets IFK* in Kooperation mit dem Internationalen Forschungszentrum Kulturwissenschaften (IFK) kam es zu einem weiteren Vortrag: Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Ethel Matala de Mazza (HU Berlin) *Aus dem Haus. Tanzende Verhältnisse im Theater der Operette* (11.03.2021).

Salon Différance

Die Veranstaltung im Salon-Format in Kooperation mit dem Tanzquartier Wien (TQW) konnte ebenfalls erfolgreich fortgesetzt werden. Die als Gesprächsrunde konzipierte Veranstaltung, für

welche Expert*innen aus Kunst, Forschung oder Politik eingeladen werden, fand unter dem Titel *Kunst & Krankheit* am 17. Juni 2021 im Tanzquartier statt und wurde von Ass.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher organisiert.

Bewilligte Drittmittelforschungsprojekte 2020/21

Dismantling the Archive. The Art of Disappearing

Das Projekt *Dismantling the Archive. The Art of Disappearing* setzt sich im Kontext von Literatur und Performance Art mit verschiedenen künstlerischen Strategien auseinander, die archivarische Ordnungen irritieren und dabei versuchen, durch künstlerische Prozesse der Zerstörung, des Verschwindens oder der Fiktionalisierung die Paradoxie archivarischer Praktiken sichtbar zu machen.

Das auf drei Jahre angelegte und vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF) bewilligte Projekt der Universität Wien und der MUK in Zusammenarbeit mit der Agentur für Unabkömmlichkeitsbegründungen (AGFU) erhält unter der Leitung von Univ.-Prof. Dr. Roland Innerhofer (Institut für Germanistik der Universität Wien) und Ass.Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher (ZWF) 385.000 Euro. Diese hochdotierte Förderung im Bereich der künstlerischen Forschung stammt aus dem Programm zur Entwicklung und Erschließung der Künste (PEEK). Das kompetitive Auswahlverfahren bezieht internationale Gutachter*innen mit ein.

<https://muk.ac.at/forschungsschwerpunkte/kuenstlerische-forschungsprojekte/das-verschwinden-des-archivs.html>

Arbeit am Wachau-Mythos: Die audiovisuelle Repräsentation der Region im österreichischen Kino der Nachkriegszeit

(Fördernde Institution: Land Niederösterreich; Summe: EUR 50.000; Laufzeit: 01/2021–12/2021).

Das einjährige Forschungsprojekt beschäftigte sich mit der filmischen/filmmusikalischen Darstellung der Wachau. Die Ergebnisse (samt Materialsammlung) werden Ende 2021 auf der Website www.filmmythoswachau.at öffentlich zugänglich sein.

Die Popularität der Wachau verdankt sich in hohem Maße dem Medium Spielfilm. Vor allem waren es Produktionen der 1950er und 1960er Jahre, die die Region als touristischen Sehnsuchtsort etabliert haben. Diesem Prozess der Imagebildung widmet sich ein einjähriges Forschungsprojekt, gefördert vom Land Niederösterreich. Im Zentrum stehen dabei Darstellungen, die auf ihre audiovisuellen Komponenten hin untersucht werden: Somit gilt es, sowohl die konstruierte Ansichtigkeit der Wachau (Kameraperspektiven auf Landschafts- und Architekturmotive) als auch die suggestive Rolle der Musik zu analysieren (man vgl. die beliebte gewordenen Lieder *Mariandl* oder *Ein Lied aus der Wachau*).

In Kooperation mit dem Filmarchiv Austria entsteht darüber hinaus die digitale Restaurierung von *Das Kind der Donau* (1950), der zu den ältesten erhaltenen Farbfilmen der österreichischen Spielfilmproduktion gehört. Begleitend dazu erscheint die historisch-kritische Edition von Nico Dostals Filmmusik.

NS-Indoktrination durch Kunst: Die Musikschule der Stadt Wien

(Fördernde Institution: Stadt Wien MA 7; Wissenschafts- und Forschungsförderung; Summe: EUR 20.000)

Als Nachfolgeinstitution der Musikschule der Stadt Wien stellt sich die MUK im Zuge des Forschungsprojekts *NS-Indoktrination durch Kunst: Die Musikschule der Stadt Wien* unter der Leitung von Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Susana Zapke der Aufgabe, ihre Vergangenheit systematisch wissenschaftlich aufzuarbeiten. Dadurch wird nicht nur ein wertvoller Beitrag zur Vergangenheitsbewältigung des Hauses

geleistet, sondern auch eine eklatante Forschungslücke geschlossen. Der chronologische Rahmen des Projekts umfasst die Jahre der NS-Herrschaft in Österreich sowie die Phase der Entnazifizierung und des Wiederaufbaus in der Nachkriegszeit, berücksichtigt aber auch die Geschichte der Vorgängereinstitutionen der Musikschule der Stadt Wien vor 1938.

Wahl eines Jahresthemas für das ZWF

Für das Studienjahr 2020/21 lautet das Jahresthema *Überschreibungen*. Unter diesem Themenschwerpunkt haben vielfältige Veranstaltungen sowie Veranstaltungsreihen in den Bereichen Kunst und Wissenschaft stattgefunden.

Call Gender & Diversity

Nach den erfolgreichen Pilotprojekten aus dem Jahr 2019 wurden im Jahr 2021 zwei Open Calls für Vorträge und Workshops aus diesem Bereich ausgeschrieben. Dabei kam es zu einer steigenden Anzahl an Einreichungen. Folgende Projekte wurden gefördert:

- Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Stacey Wolf: *Women in Broadway Musical Theatre from 1950s to Today & Sondheim's Women and University Musical Theatre in the Age of #MeToo*
- *Musiktheater und Musiktheaterbetrieb im Wandel der Geschlechterrollen*. Präsentation und Gesprächstermin mit Univ.-Prof.ⁱⁿ MMag.^a Julia Purgina
- *Musiktheater und Musiktheaterbetrieb – Was bewirkt eine Dirigentin in hisstory?* Präsentation und moderiertes Gespräch mit Prof.ⁱⁿ Antanina Kalechyt
- *Musiktheater und Musiktheaterbetrieb – eine Reflexion aus der Praxis*. Präsentation und moderiertes Gespräch mit Lotte de Beer (Intendantin der Volksoper Wien)
- *Wenn das Weiterkommen erschwert wird. Hindernisse für Frauen in der klassischen Musikbranche* mit Jui-Lan Huang

Call Artistic Research

Um den Bereich Artistic Research auszubauen, wurde im Jahr 2021 der Call für Gender & Diversity um einen Call für Artistic Research ergänzt. Folgende Projekte wurden gefördert:

- Sonia Roshal, Dr. Daniel Figols-Cuevas, Shawn Neo, MA: *Exkursionen in Artistic Research*
- Olga von Schubert: *Curatorial Research, artistic research, and collective practices of knowledge production*
- Katharina Voigt, MA: *Architektur als Impulsgeberin für den Tanz*

Druckkostenfinanzierung

Um die Publikations- und Tagungstätigkeit der Mitarbeiter*innen an der MUK zu fördern und so deren exzellente Forschungsleistung sichtbarer zu machen, wird ab dem Studienjahr 2019/20 eine komplementäre Finanzierung von Tagungs- und Druckkosten nach dem Matching Fund-Prinzip eingerichtet. Diese Art der Finanzierung wird genutzt, um Projekte in der Forschung, für die erfolgreich Drittmittel eingeworben wurden, zusätzlich zu unterstützen. Das Forschungsservice der MUK prüft in Abstimmung mit dem*der Vizerektor*in für Forschung die geplanten Projekte

zwecks Qualitätssicherung nach internationalen Exzellenzkriterien. Zudem wurden mit 13.02.2020 Richtlinien zur Druckkostenbeitragsregelung erstellt und via Mitteilungsblatt allen Mitarbeiter*innen zugänglich gemacht.

Folgende Publikationen wurden auf diese Weise im Studienjahr 2020/21 gefördert:

- Werner Telesko, Susana Zapke, Stefan Schmidl (Hrsg.): *Beethoven visuell. Der Komponist im Spiegel bildlicher Vorstellungswelten* (ISBN 978-3-99012-790-2) (EUR 2.400,00/2020)
- Susana Zapke, Oliver Rathkolb, Kathrin Raminger, Julia Teresa Friehs, Michael Wladika (Hrsg.): *Die Musikscheule der Stadt Wien im Nationalsozialismus. Eine „ideologische Lehr- und Lerngemeinschaft“* (ISBN 978-3-99012-840-4) (EUR 4.500,00/2020)
- Susana Zapke (Hrsg.): *Notation. Imagination und Übersetzung* (ISBN 978-3-99012-858-9) (EUR 4.202,40/2020)
- Anna Babka, Rosemarie Brucher (Hrsg.): *Jack Halberstam. Trans* Positionen zu Geschlecht und Architektur* (ISBN 3851329910) (EUR 1.000,00/2021)

c. Internationalisierung

Studierendenmobilität im Studienjahr 2020/21

Studierendenmobilität – 14 Erasmus-Incomings:

Anzahl Incomings	Stammuniversität
2	Conservatorio di Musica Giuseppe Tartini di Trieste, Italien
2	University of Stavanger – Faculty of Performing Arts, Norwegen
2	Akademia Muzyczna im. Grazyny i Kiejstuta Bacewicz w Lodzi, Polen
1	Akademia Muzyczna w Krakowie, Polen
1	Conservatorio di Musica „Alfredo Casella“, Italien
1	Zuyd Conservatorium Maastricht, Niederlande
1	Escola Superior de Música e Artes do Espectáculo, Portugal
1	Hochschule für Musik und Theater Hamburg, Deutschland
1	CNSMD de Lyon, Frankreich
1	Royal Conservatoire of Scotland, Vereinigtes Königreich
1	University of Zagreb – Academy of Music, Kroatien

Studierendenmobilität/andere Mobilitätsprogramme – 1 Incoming:

Anzahl Incomings	Stammuniversität
1	University of Sarajevo, Bosnien-Herzegowina

Studierendenmobilität – 6 Erasmus-Outgoings:

Anzahl Outgoings	Gastuniversität
2	Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin, Deutschland
2	Koninklijk Conservatorium Den Haag, Niederlande
1	University of the Arts – Sibelius Academy, Finnland
1	Istituto Superiore di Studi Musicali di Reggio Emilia e Castelnovo ne' Monti, Italien

Studierendenmobilität/Praktikant*innenmobilität (SMT) – 2 Outgoings:

Anzahl Outgoings	Gastuniversität
1	Escola Superior de Música de Catalunya, Spanien
1	Janáček Philharmonic Ostrava, Tschechische Republik

Lehrendenmobilität im Studienjahr 2020/21

Im Bereich der Erasmus+ Lehrendenmobilität konnten aufgrund der Corona-Pandemie und der dazu vorgesehenen Maßnahmen keine Outgoing-Mobilitäten durchgeführt werden.

Im Bereich der Incoming-Lehrendenmobilitäten (Gastlehrende) konnte aufgrund der Pandemie nur eine Mobilität durchgeführt werden:

Anzahl Incomings	Stammuniversität
1	Conservatorio Superior de Música de Vigo, Spanien

Die Erasmus+ Mobilitäten der Lehrenden werden in enger Abstimmung zwischen Studiengangsleiter*innen, Dekan*innen, dem International Office und dem Personalmanagement geplant.

d. Nationale und internationale Kooperationen

Zusammenarbeit mit anderen Institutionen des Hochschulbereichs, dem beruflichen Umfeld und den relevanten gesellschaftlichen Akteuren

Die MUK ist nicht nur Ausbildungsstätte und Ort der Kunsterschließung, sondern aktiver Teil der städtischen, nationalen und internationalen Kulturszene. Mit über 450 Veranstaltungen pro Jahr ist die Universität fester Bestandteil des Wiener Musik- und Kulturangebots. Die Universität ist im Eigentum der Wien Holding und dadurch mit den weiteren Kulturbetrieben in diesem Verbund eng vernetzt. Darüber hinaus haben in bewusster Wahrnehmung des universitären und außeruniversitären Umfelds Partnerschaften und Kooperationen mit führenden Kultureinrichtungen, Universitäten und Initiativen einen hohen Stellenwert.

Nachfolgend werden einige Highlights, die im Berichtszeitraum in Zusammenarbeit mit Kooperationspartner*innen realisiert werden konnten, vorgestellt. Eine Liste an aktuellen Kooperationspartner*innen aus den Bereichen Bildung, Kultur und Wirtschaft

der MUK findet sich auf der Website unter www.muk.ac.at/die-muk/kooperationen:

- **Sommerakademie Wien (Februar/Sommer 2021):** Eine jahrelange Zusammenarbeit verbindet die Angelika-Prokopp-Sommerakademie der Wiener Philharmoniker mit der MUK. Aufgrund der bestehenden Einschränkungen durch die anhaltende Coronapandemie konnte, die von September 2020 auf Februar 2021 verschobene Aufführung von Wolfgang Amadeus Mozarts *Don Giovanni*, erneut nicht vor Publikum gezeigt werden. Stattdessen wurde die Produktion im Grazer Musikverein aufgezeichnet. Die hochkarätige HD-Produktion der Oper wurde am 22. August um 22.15 Uhr auf ORF III – in der Sendung *Erlebnis Bühne* mit Barbara Rett – erstausgestrahlt und als DVD einem großen Publikumskreis zugänglich gemacht. Zusätzlich wurde eine Audio-CD produziert.
- **Goldene Note (April 2021):** Der Internationale Musikverein zur Förderung hochbegabter Kinder (IMF) veranstaltet seit 2017 jährlich den Klassik-Musikförderpreis *Goldene Note*. 2021 war die MUK erstmals Projektpartnerin dieses außergewöhnlichen Nachwuchswettbewerbs, zum ersten Mal wurde der Preis im Rahmen einer TV-Hauptabendgala (Moderation: Thomas Gottschalk) in ORF 2 vergeben. Die Jury bildeten u. a. Lehrende der MUK. Die Finalist*innen erhielten in Zusammenarbeit mit Mitgliedern der Wiener Philharmoniker altersgerechte Meisterkurse an der MUK, wo auch ein Abschlusskonzert im MUK.podium stattfand.
- **Joe Zawinul Prize (November 2020):** Im Studienjahr 2020/21 wurde ein neuer Wettbewerb für Studierende der MUK ins Leben gerufen: der Joe Zawinul Prize, in Erinnerung an einen ihrer erfolgreichsten Studierenden, der Jazz-Legende Joe Zawinul. Neben dem Preisgeld von EUR 3.000,00 für die Umsetzung eines „besonders kreativen und exzellenten Jazz-Projekts, das sich durch künstlerische Exzellenz auszeichnet und sich der musikalischen Grenzüberschreitung widmet oder durch hohe musikalische Innovationskraft auszeichnet“, erhält der Gewinner einen Sachpreis der Firma Austrian Audio. In der Jury befindet sich ein*e Vertreter*in der Zawinul Foundation for Achievement. Eine offizielle Preisverleihung war zum Zeitpunkt aufgrund von Corona im Jazz & Music Club Porgy & Bess nicht möglich und so wurde der Gewinner im Rahmen eines Fototermins im Wiener Rathaus ausgezeichnet sowie in der Ö1-Jazznacht öffentlich bekanntgemacht. Nach der erfolgreichen Umsetzung im ersten Jahr wurde für die Fortsetzung im Herbst/Winter 2021 mit Raiffeisen Wien – Meine Stadtbank ein Hauptsponsor gefunden.
- **SKS Schauspielschultreffen (Juni 2021):** Im Juni 2021 richtete die MUK den Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender, verbunden mit dem 32. Treffen zur Förderung des Schauspielernachwuchses, aus. Erstmals wurde die Veranstaltung digital durchgeführt. Im Mittelpunkt der Woche stand der von der Europäischen Theaterakademie GmbH „Konrad Ekhof“ Hamburg veranstaltete Bundeswettbewerb deutschsprachiger Schauspielstudierender. Alle neunzehn Mitglieder der Ständigen Konferenz Schauspiel Ausbildung (SKS) zeigten Abend für Abend ihre Beiträge – maximal dreißig Minuten lange Streams ihrer Filme, Theaterstücke, Improvisationen oder Hörspiele. Ergänzt wurde der internationale Wettbewerb durch ein Vernetzungstreffen mit einem vielfältigen und interaktiven Rahmenprogramm zu den Schwerpunkten Kinder- und Jugendtheater, Film in der Schauspiel Ausbildung sowie Kunst & Politik. In zahlreichen moderierten Online-Gesprächsrunden hatten Studierende und Dozent*innen die Möglichkeit, sich auszutauschen und zu vernetzen. Insgesamt haben über 300 Schauspielstudierende aus Deutschland, Österreich und der Schweiz teilgenommen.
- **Wir sind Wien-Festival (Juni 2021):** Unter dem Motto *BEST OF MUK* präsentieren sich die Künstler*innen der Fakultät Darstellende Kunst im Rahmen des Festivals mit einem abwechslungs-

reichen Programm aus den Bereichen Musical, Oper, Schauspiel und Tanz an verschiedenen Orten im öffentlichen Raum. Das Festival bietet einmal im Jahr ein spannendes Angebot an Kunst & Kultur bei freiem Eintritt in der ganzen Stadt.

- **Orchesterakademie in Kooperation mit dem Tonkünstler-Orchester:** Die Orchesterakademie des Tonkünstler-Orchesters und MUK verbindet das gemeinsame Ziel junge Musiker*innen für die Tätigkeit in renommierten Orchestern vorzubereiten und auszubilden. Eine Kooperationsvereinbarung der beiden Institutionen ermöglicht es, die Akademietätigkeit mit einem Masterstudium an der MUK (Vertiefungsgebiet *Orchesterspiel*) zu verknüpfen und mit dem akademischen Titel „Master of Arts“ abzuschließen. Jenen Akademist*innen, die ihr Studium an ihrer Stammhochschule fortsetzen möchten, bietet die MUK die Möglichkeit der kostenfreien Belegung von einzelnen Lehrveranstaltungen. Diese an der MUK absolvierten Lehrveranstaltungen können von den Akademist*innen an ihrer Stammhochschule zur Anrechnung (gemäß den Vereinbarungen zum europäischen Hochschulraum) eingereicht werden.
- Die bestehende Medienpartnerschaft mit **Radio Klassik** für die monatliche Sendung *aufgeMUKt!* (erscheint 10x/Jahr) wurde auch im Studienjahr 2020/21 fortgeführt.

Bereits während des Studiums bietet die Universität ihren Studierenden eine Reihe an Wettbewerben und Stipendien. Um diese Wettbewerbe und Vergabe von Stipendien zu realisieren, bedarf es einer Zusammenarbeit mit (teilweise langjährigen) Kooperationspartner*innen und/oder Sponsor*innen. Im Studienjahr 2020/21 wurden folgende Wettbewerbe für Studierende der MUK organisiert:

- **KS Gabriele Sima Gesangs-Förderstipendium (September 2020):** Vergeben werden zwei Jahresstipendien, gestiftet durch die Erben und in Gedenken an die ehemalige Lehrende und Kammer-sängerin Gabriele Sima.
- **Joe Zawinul Prize – Breaking the Rules (November 2020):** Gewidmet einem ihrer berühmtesten Alumni wird dieser Preis jährlich in Form eines Projektstipendiums an eine*n Studierende*n der MUK verliehen, um die Umsetzung eines innovativen oder musikalisch grenzüberschreitenden Jazz-Projekts zu ermöglichen.
- **Walter Jurmann Gesangs- und Interpretationswettbewerb (Juni 2021):** Biennial ausgetragen, werden durch die Erben Walter Jurmanns drei Studierende der MUK mit Stipendien prämiert.

Zudem erhielten im Studienjahr 2020/21 insgesamt 14 Studierende ein **Leistungsstipendium aus den Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung**. Sechs Studierende erhielten ein Stipendium im Wert von je EUR 780,33 bzw. acht Studierende im Wert von je EUR 780,32. Diese Stipendien werden jährlich vergeben.

Dank der Zusammenarbeit mit der **Kulturabteilung der Stadt Wien (MA7)** konnten im Studienjahr 2020/21 erstmals fünf Förderstipendien in Höhe von je EUR 1.000,– für herausragende Abschlussarbeiten vergeben (vgl. Punkt 4/Maßnahme 1, siehe S. 21).

Mithilfe einer erneuten finanziellen Unterstützung der **Ernst von Siemens-Musikstiftung** wurde der sogenannte Corona-Notfalltopf, einem COVID-19 Fonds für Studierende der MUK, „aufgefüllt“. Das Geld kommt einkommensschwachen Studierenden, die durch die Corona-Krise in finanzielle Nöte geraten sind, zugute.

Internationale Kooperationen wie Universitätspartnerschaften, Beteiligung an internationalen Netzwerken, Programmpartnerschaften etc.

Internationalität und (außer-)europäische Kooperationen sind als Kernbereiche im Leitbild der MUK definiert. Zur Reflektion der internationalen Entwicklungen im Bereich Lehre und der Entwicklung und Erschließung der Künste ist die MUK in die wichtigsten hochschulischen Netzwerke des Kunst- und Musiksektors eingebunden. Die MUK ist Vollmitglied bei der Association Européenne des Conservatoires, Académies de Musique et Musikhochschulen (AEC) – www.aec-music.eu:

*Die AEC ist eine Plattform von knapp 300 Hochschulinstitutionen, um sich gegenseitig zu inspirieren und Ideen unter denjenigen auszutauschen, die die Zukunft zum Wohle der Musik, der Künste und der kulturellen Bildung gestalten wollen. Ziel der AEC ist es, hoch engagierte Künstler*innen, Kunsterzieher*innen, Forscher*innen, Student*innen und andere Akteure zusammenzubringen, die sich für das Wohlergehen und die Weiterentwicklung der Musik und der Musikhochschulbildung einsetzen.*

Im Berichtszeitraum nahmen wieder Delegationen der MUK u.a. am AEC Annual Congress (06.–07. November 2020) und am AEC International Relations Coordinator Meeting (24.–25. September 2020) teil.

Weiters ist die MUK ein Vollmitglied des ELIA Netzwerks – www.elia-artschools.org:

ELIA ist ein weltweit vernetztes europäisches Netzwerk, das eine dynamische Plattform für den professionellen Austausch und die berufliche Entwicklung in der Hochschulkunstausbildung bietet. Mit über 250 Mitgliedern in 47 Ländern vertritt es etwa 300.000 Studierende aller künstlerischen Disziplinen. Seine interdisziplinäre Qualität macht ELIA als Netzwerk einzigartig. ELIA setzt sich für die Hochschulbildung in den Künsten ein, indem es seine Mitglieder befähigt und neue Möglichkeiten für sie schafft und den Austausch bewährter Praktiken erleichtert. ELIA arbeitet mit Partnernetzwerken auf der ganzen Welt zusammen.

Für die MUK ist die Teilnahme am EU-Bildungsprogramm Erasmus+ ein wichtiger Baustein in der Internationalisierungsstrategie der Institution. Im Rahmen des Erasmus+ Programmes konnte die MUK ein umfangreiches internationales Netzwerk mit über 160 Partnerinstitutionen aufbauen (siehe Beilagenteil BL 268 ff), ein Netzwerk, welches sich laufend erweitert und vertieft.

Für das Studienjahr 2020/21 erhielt die MUK wieder ein entsprechendes Erasmus+ Budget der EU, wodurch die angeführten Mobilitäten (vgl. Punkt 2c, siehe S. 9) teilfinanziert werden konnten. Die MUK unterstützt diese Mobilitätsaktivitäten zusätzlich mit Eigenmitteln der Institution.

Das Erasmus+ Projekt der MUK wird jährlich von der Österreichischen Nationalagentur (OeAD) evaluiert und die realisierten Projekte im Studienjahr 2020/21 wurden erneut mit „Sehr gut“ bewertet:

„Bewertung des Endberichts 2020-1-AT01-KA103-077620

Projektdauer: 01.06.2020–30.09.2021

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH hat im Vertragsjahr 2019 ein sehr gutes Erasmus+ Mobilitätsprojekt durchgeführt. Die Vorgaben der ECHE wurden bei der Durchführung des Projekts auf exzellente Weise erfüllt. Der Bericht der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien schildert auf anschauliche und informative Weise die unter dem Erasmus+ Programm durchgeführten Mobilitätsaktivitäten.“

Neben den Erasmus+ Mitteln stellt die MUK zusätzlich ein jährliches Dienstreisebudget von derzeit EUR 20.000,– zur Verfügung. Diese Mittel dienen der internationalen Vernetzung sowie der persönlichen und fachlichen Weiterbildung der Mitarbeiter*innen.

3. Darstellung und Analyse der Entwicklungen in den nachstehenden Bereichen der Privatuniversität

3.1. Studierende/Studienbeginner*innen/ Absolvent*innen

Die Anzahl der Studierenden und der belegten Studien sind über die letzten Studienjahre sehr stabil, mit geringen, nicht signifikanten Abweichungen. Die Studienplatzvergabe (Vorbereitungslehrgang, AO-Studium, Zertifikatslehrgänge, Bachelor- bzw. Masterstudium) erfolgt auf Basis der Bewerbungen und der Ergebnisse der Zulassungsprüfungen. Die Anzahl der Studienplätze wird auf Basis der Unterrichtsverpflichtungen der Lehrenden berechnet. Dies ist gerade für Studien mit künstlerischem Einzelunterricht im Zentralen künstlerischen Fach (ZkF) relevant (Fakultät Musik sowie Studiengang Gesang und Oper). In den Studiengängen mit Kleingruppenunterricht im ZkF werden konstant große Studierendenkohorten aufgenommen (wie z.B. Musikalisches Unterhaltungstheater, Schauspiel, Tanz). Geringe Schwankungen zwischen den Studienjahren ergeben sich durch die Studienplatzzuteilung zu den ordentlichen und außerordentlichen Studienformen, die Anzahl der Mobilitätsstudierenden und der Beurlaubungen, die Anzahl der Studienabschließer *innen, der Studienzeitverlängerungen sowie durch die Drop-outs des jeweiligen Studienjahrs. Die gesamtuniversitäre Verteilung der Studierenden in den Kategorien nach Herkunft und Geschlecht ist über die letzten Studienjahre hinweg ebenfalls stabil. Die folgenden Statistiken präsentieren Zahlen zu den Studierenden (Kopfzahlen) und den belegten Studien. Alle Studierendenstatistiken der vergangenen Studienjahre sind transparent im Universitätsmanagementsystem MUKonline (online.muk.ac.at → Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien → Studierendenstatistik) abrufbar.

a. Studierende

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2020/21
(Stand: 14.02.2021):

Studien- status	Studien- status	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	118	138	268	222	746
Ordentlich	beurlaubt	0	3	8	11	22
Außer- ordentlich	gemeldet	47	14	47	18	126
Außer- ordentlich	beurlaubt	1	0	1	1	3

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2019/20
(Stand: 31.01.2020):

Studien- status	Studien- status	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	126	143	270	223	762
Ordentlich	beurlaubt	1	1	7	9	18
Außer- ordentlich	gemeldet	45	9	46	18	118
Außer- ordentlich	beurlaubt	0	1	3	1	5

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2018/19
(Stand: 01.02.2019):

Studien- status	Studien- status	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	119	145	268	218	750
Ordentlich	beurlaubt	1	7	10	10	28
Außer- ordentlich	gemeldet	50	12	36	17	115
Außer- ordentlich	beurlaubt	0	1	0	1	2

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2017/18
(Stand: 12.02.2018):

Studien- status	Studien- status	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	114	160	286	216	776
Ordentlich	beurlaubt	5	1	7	12	25
Außer- ordentlich	gemeldet	42	15	36	19	112
Außer- ordentlich	beurlaubt	2	0	0	2	4

Anzahl der Studierenden (Kopfzahl) im Wintersemester 2016/17
(Stand: 12.02.2017):

Studien- status	Studien- status	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Ordentlich	gemeldet	115	158	271	210	754
Ordentlich	beurlaubt	4	5	12	12	33
Außer- ordentlich	gemeldet	38	18	27	21	104
Außer- ordentlich	beurlaubt	1	0	0	2	3

Belegte Studien im Vergleich Wintersemester 2019/20 (Stand
30.01.2020) und Wintersemester 2020/21 (Stand: 14.02.2021):

Studium / Studienfach	belegte Studien WiSe 2019/20	belegte Studien WiSe 2020/21
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	4	5
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	6	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	2	3
Bachelorstudium; Alte Musik; Cembalo	3	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	6	5
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	2	2

Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	5	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Laute	2	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	4	4
Bachelorstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Historische Fagottinstrumente	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	2
Masterstudium; Alte Musik; Historische Tasteninstrumente	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Laute	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Viola da gamba	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	2	1
Masterstudium; Alte Musik; Fortepiano	3	4
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	3	4
Bachelorstudium; Blockflöte	6	8
Masterstudium; Blockflöte	4	4
Bachelorstudium; Dirigieren	7	6
Masterstudium; Dirigieren	2	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	7	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	8	4
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	5	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	9	8
Bachelorstudium; Gitarre	7	7
Masterstudium; Gitarre	5	3
Bachelorstudium; Harfe	3	4
Masterstudium; Harfe	1	0
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	6	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	3	4
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	12	11
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	10	11
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	6	9
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	13	10
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	6	6
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	7	6
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	8	9

Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	8	8
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	1	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	3	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	1	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	1	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	4	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	3	2
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	4	3
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	1	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	10	7
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	4	7
Bachelorstudium; Klavier	36	34
Masterstudium; Klavier	20	17
Bachelorstudium; Komposition	9	10
Masterstudium; Komposition	6	7
Bachelorstudium; Kontrabass	4	5
Masterstudium; Kontrabass	8	5
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	9	8
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	11	8
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	8	8
Masterstudium; Lied und Oratorium	6	6
Masterstudium; Master of Arts Education	29	31
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	43	42
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	4	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	9	5
Masterstudium; Oper	23	23
Bachelorstudium; Orgel	0	1
Masterstudium; Orgel	0	0
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	6	6
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	2	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	4	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	2	2
Bachelorstudium; Schauspiel	37	38
Bachelorstudium; Schlagwerk	10	10
Masterstudium; Schlagwerk	4	6
Bachelorstudium; Sologesang	48	46

Masterstudium; Sologesang	19	18
Bachelorstudium; Akkordeon	8	5
Masterstudium; Akkordeon	4	7
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	6	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	7	8
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	1	2
Bachelorstudium; Viola	12	10
Masterstudium; Viola	9	9
Bachelorstudium; Violine	35	36
Masterstudium; Violine	29	27
Bachelorstudium; Violoncello	14	14
Masterstudium; Violoncello	8	9
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	34	34
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	44	42
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klavier	1	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violine	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violoncello	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gitarre	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Harfe	2	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Schlagwerk	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Akkordeon	1	3
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Oboe	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klarinette	1	0
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Trompete	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Bass	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gesang	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gitarre	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Klavier	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Schlagzeug	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte (Alte Musik)	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Viola da Gamba	1	1
Gesamt	810	805

Anzahl der belegten ordentlichen Studien im Wintersemester 2020/21 (gesamt)	805
--	-----

Eine detaillierte Aufstellung zur Anzahl der aktiven Studierenden (belegte Studien) im Wintersemester 2020/21 (Erhebungstichtag: 14.02.2021) und Sommersemester 2021 (Erhebungstichtag: 31.08.2021) nach Studiengang, Herkunft und Geschlecht ist im Anhang (1) des Jahresberichts zu finden.

b. Studienbeginner*innen

Vorbemerkung: Wie bereits im Bereich „Studierende“ beschrieben, verzeichnet die MUK auch bei den Studienanfänger*innen stabile Zahlen. Besonders erfreulich ist, dass auch die Bewerber*innenzahlen für die Studiengänge ein besonders hohes Niveau im Verhältnis zu den Studierendenzahlen aufzeigen (in diesem Zusammenhang hat die MUK die höchste Bewerber*innenquote aller österreichischen Musikuniversitäten).

Aufstellung der Anzahl der Studienanfänger*innen (ordentliche Studien) 2020/21 nach Studiengang, Herkunft und Geschlecht

Anzahl der Studienanfänger*innen im Wintersemester 2020/21 nach Studiengang, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium; Komposition	0	0	2	0	2
Bachelorstudium; Dirigieren	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historisches Violoncello	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Klavier	0	0	3	1	4
Bachelorstudium; Orgel	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Violine	0	0	4	3	7
Bachelorstudium; Viola	1	0	2	1	4
Bachelorstudium; Kontrabass	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Gitarre	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Harfe	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Flöte	1	0	1	0	2
Bachelorstudium; Blockflöte	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Oboe	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Fagott	1	0	0	1	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Saxophon	0	0	1	1	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Horn	1	1	1	0	3
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Trompete	1	1	0	0	2

Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Schlagwerk	1	1	0	0	2
Bachelorstudium; Sologesang	2	0	6	1	9
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	2	1	3	3	9
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	4	0	4	1	9
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	4	0	5	2	11
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1	1	0	1	3
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	0	0	1	1	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	0	0	0	2	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	0	1	1	0	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	0	1	0	1	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Schauspiel;	0	3	5	1	9
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Klavier	1	0	1	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violine	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Violoncello	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Gitarre	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Schlagwerk	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Akkordeon	0	0	1	1	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gesang	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Gitarre	0	2	0	0	2
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Klavier	0	0	0	1	1

Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Jazz-Schlagzeug	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Instrumental- und Gesangspädagogik; Blockflöte (Alte Musik)	0	0	2	0	2
Masterstudium; Komposition	0	0	0	1	1
Masterstudium; Dirigieren	0	0	0	1	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	0	0	1	0	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	0	0	2	0	2
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	0	0	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	0	0	0	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Fortepiano	0	0	0	2	2
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	0	0	0	1	1
Masterstudium; Klavier	0	0	5	1	6
Masterstudium; Violine	0	1	7	1	9
Masterstudium; Viola	1	1	1	1	4
Masterstudium; Violoncello	0	0	2	1	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1	0	0	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	1	1	0	0	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Klarinette	1	2	0	0	3
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	0	0	2	0	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	0	0	0	1	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	0	1	0	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete;	1	1	0	0	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Posaune	0	1	0	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	0	0	0	1	1
Masterstudium; Schlagwerk	0	0	1	1	2
Masterstudium; Akkordeon	0	0	3	1	4
Masterstudium; Sologesang	0	1	4	1	6
Masterstudium; Oper	0	0	3	2	5
Masterstudium; Lied und Oratorium	0	0	2	1	3

Masterstudium; Master of Arts Education	1	1	3	0	5
Masterstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	0	0	0	1	1
Masterstudium; Jazz-In- strumental; Jazz-Gesang	1	0	0	0	1
Masterstudium; Jazz-In- strumental; Jazz-Klavier	0	0	0	1	1
Gesamt	30	29	87	47	193

Anzahl der Studienanfänger*innen im Wintersemester 2020/21 der nicht akkreditierungspflichtigen Studienformen:

	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Studierende nicht ak- kreditierungspflichtiger Studienformen (Vorbe- reitungslerngänge, Zerti- fikatslerngänge etc.)	9	5	22	11	47

Anzahl der Studienanfänger*innen im Sommersemester 2021 nach Studienfach, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium; Klavier	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Viola	0	0	0	2	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Horn	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Schauspiel	0	1	0	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	0	0	1	0	1
Masterstudium; Klavier	1	0	0	0	1
Masterstudium; Violine	0	1	0	0	1
Masterstudium; Viola	0	0	0	1	1
Masterstudium; Violoncello	0	0	1	0	1
Masterstudium; Oper	0	0	0	1	1
Gesamt	1	2	5	5	13

Anzahl der Studienanfänger*innen im Sommersemester 2021 der nicht akkreditierungspflichtigen Studienformen:

	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Studierende nicht ak- kreditierungspflichtiger Studienformen (Vorbe- reitungslerngänge, Zerti- fikatslerngänge etc.)	0	1	4	3	8

Im Studienjahr 2020/21 wurden somit insgesamt 206 Studierende in ein ordentliches Studium, und 55 Studierende in die nicht akkreditierungspflichtigen Programme aufgenommen. Im Vergleich dazu wurden im Studienjahr 2019/20 insgesamt 222 ordentliche Studierende und 77 Studierende in die nicht akkreditierungspflichtigen Programme aufgenommen. Eine detaillierte Aufstellung der

Studienbeginner*innen im Studienjahr 2019/20 ist im Anhang 2 dieses Jahresberichts zu finden.

c. Absolvent*innen

Die folgenden Statistiken zeigen die Studienabschlüsse des Berichtszeitraums nach Studienfach, Herkunft (Inland / Ausland) und Geschlecht der Studierenden auf. Im Studienjahr 2020/21 haben insgesamt 159 Bachelor- und Masterstudierende das Studium abgeschlossen. An der MUK werden keine Universitätslehrgänge welche mit einem akademischen Grad abschließen angeboten.

Statistiken zu den Studienabschlüssen

Studienabschlüsse im Studienjahr 2020/21 (Zeitraum 01.09.2020 – 31.08.2021) nach Studienfach, Herkunft und Geschlecht:

Studium	Inland Frauen	Inland Männer	Ausland Frauen	Ausland Männer	gesamt
Bachelorstudium; Komposition	0	1	0	1	2
Bachelorstudium; Dirigieren	0	1	0	1	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Blockflöte (Alte Musik)	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Klavier	1	2	3	0	6
Bachelorstudium; Violine	2	1	3	0	6
Bachelorstudium; Viola	1	2	2	0	5
Bachelorstudium; Violoncello	1	0	4	1	6
Bachelorstudium; Blockflöte	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Oboe	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Klarinette	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Fagott	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Horn	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Trompete	1	1	0	0	2
Bachelorstudium; Orchesterblasinstru- mente/Posaune	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Schlagwerk	0	0	0	2	2
Bachelorstudium; Akkordeon	0	0	1	0	1
Bachelorstudium; Sologesang	1	2	4	5	12
Bachelorstudium; Musikalisches Unterhaltungstheater	2	3	2	2	9
Bachelorstudium; Zeitge- nössische Tanzpädagogik	6	2	3	0	11

Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	4	0	4	0	8
Bachelorstudium; Jazz-Komposition und -Arrangement	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	0	0	0	1	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	0	1	0	1	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	1	0	0	0	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	0	1	0	0	1
Bachelorstudium; Schauspiel	0	1	3	3	7
Masterstudium; Komposition	0	1	0	0	1
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	0	0	2	1	3
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	0	1	1	1	3
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Oper	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historische Violine	0	0	1	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Viola da gamba	1	0	0	0	1
Masterstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	0	0	0	1	1
Masterstudium; Alte Musik; Gesang	1	0	0	0	1
Masterstudium; Klavier	0	0	3	1	4
Masterstudium; Violine	0	0	5	0	5
Masterstudium; Viola	1	0	1	0	2
Masterstudium; Violoncello	0	0	1	0	1
Masterstudium; Kontrabass	0	0	1	2	3
Masterstudium; Gitarre	0	0	2	0	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1	1	0	0	2
Masterstudium; Blockflöte	1	0	0	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	0	1	3	1	5
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Saxophon	1	0	0	1	2
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	0	1	0	0	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Trompete	0	2	0	0	2
Masterstudium; Schlagwerk	0	1	0	0	1
Masterstudium; Akkordeon	0	0	0	1	1
Masterstudium; Sologesang	3	0	0	0	3

Masterstudium; Oper	0	0	1	3	4
Masterstudium; Lied und Oratorium	0	0	1	1	2
Masterstudium; Master of Arts Education;	1	1	1	2	5
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gitarre	0	1	0	0	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	0	0	0	1	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	0	1	0	0	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	0	1	1	0	2
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	0	1	0	0	1
Gesamt	34	35	56	34	159

Im Vergleich dazu haben im Studienjahr 2019/20 (Zeitraum 01.09.2019 – 31.08.2020) 120 Bachelor- und Masterstudierende ihr Studium abgeschlossen. Aufgrund der Corona-Pandemie haben einige Studierende das Studium erst im Wintersemester 2020/21 abgeschlossen. Dies führte zu einem leichten Rückgang der Absolvent*innenzahlen im Studienjahr 2019/20 welche im Studienjahr 2020/21 wieder ausgeglichen wurde. Eine detaillierte Aufstellung nach Studienfach, Herkunft und Geschlecht ist im Anhang 3 dieses Jahresberichts zu finden.

d. Drop-out Rate

53 ordentliche Studierende (Bachelor- und Masterstudierende) haben das Studium vorzeitig in insgesamt 55 Studien- bzw. Studienfächern (2 Studierende mit einem Doppelstudium) im Zeitraum 01.09.2020–31.08.2021 abgebrochen.

Die Drop-out Rate bezieht sich auf ordentliche Studierende, wobei diese Zahl mit den ordentlichen Studierenden, die im Rahmen eines Mobilitätsprogrammes zugelassen waren (z. B. Erasmus) bereinigt wird. Außerordentliche Studierende sowie Mitbeleger*innen anderer Universitäten werden nicht als Drop-outs gewertet, da diese Studierenden befristet aufgenommen werden und der ordentliche Studienabschluss kein Studienziel ist.

Aufstellung Drop-outs nach Studium/Studienfach:

Studium/Studienfach	Anzahl Drop-out
Bachelorstudium; Akkordeon	2
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Oboeninstrumente	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historische Violine	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Historischer Kontrabass	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Traversflöte	1
Bachelorstudium; Alte Musik; Viola da gamba	1
Bachelorstudium; Dirigieren	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Gesang	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Klavier	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Posaune	1
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Saxophon	2
Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Schlagzeug	1

Bachelorstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Trompete	1
Bachelorstudium; Klavier	1
Bachelorstudium; Komposition	1
Bachelorstudium; Kontrabass	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Fagott	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/ Klarinette	1
Bachelorstudium; Orchesterblasinstrumente/Tuba	1
Bachelorstudium; Schauspiel	3
Bachelorstudium; Sologesang	2
Bachelorstudium; Viola	1
Bachelorstudium; Violine	1
Bachelorstudium; Violoncello	1
Bachelorstudium; Zeitgenössische Tanzpädagogik	1
Bachelorstudium; Zeitgenössischer und Klassischer Tanz	2
Masterstudium; Akkordeon	2
Masterstudium; Alte Musik; Cembalo	1
Masterstudium; Dirigieren	1
Masterstudium; Jazz-Instrumental; Jazz-Bass	1
Masterstudium; Klavier	2
Masterstudium; Korrepetition; Instrumentalkorrepetition	1
Masterstudium; Korrepetition; Vokalkorrepetition Lied und Oratorium	2
Masterstudium; Lied und Oratorium	1
Masterstudium; Oper	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Flöte	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Horn	1
Masterstudium; Orchesterblasinstrumente/Oboe	1
Masterstudium; Sologesang	2
Masterstudium; Viola	1
Masterstudium; Violine	2
Masterstudium; Violoncello	2
Gesamt	55

3.2. Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal sowie nicht-wissenschaftliches Personal

Haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal¹

Studiengang	Fakultät	Anzahl Lehrende (Prof. & Doz.)	Professor*innen hauptberuflich	Professor*innen nebenberuflich	Dozent*innen hauptberuflich	Dozent*innen nebenberuflich
Tasteninstrumente, Musikleitung & Komposition	Musik	41	17	-	8	16

Saiteninstrumente	Musik	33	17	2	3	11
Blasinstrumente & Schlagwerk	Musik	43	16	4	5	18
Jazz	Musik	22	8	2	6	6
Alte Musik	Musik	19	7	1	2	9
Gesang und Oper	Darst. Kunst	41	13	4	6	18
Musikalisches Unterhaltungstheater	Darst. Kunst	23	7	-	7	9
Schauspiel	Darst. Kunst	22	9	3	-	10
Tanz	Darst. Kunst	36	16	2	6	12
		280	110	18	43	109

Nicht-wissenschaftliches Personal

Bereich	Anzahl Mitarbeiter*innen	Vollzeit-äquivalente
Universitätsleitung	2	2
Außenbeziehungen, Development und Qualitätssicherung	1	1,37 ²
Betriebsrat	1	1
Bibliothek	3	2
Büro des Rektorats	2	2
Hautechnik/Gebäudemanagement	4	4
Zentrum für Wissenschaft und Forschung	6	4,38 ³
IT-Management	1	1
Management Studiengang Gesang und Oper	1	0,63
Management Studiengang Schauspiel/ Fakultätsmanagement	1	0,63
Marketing und Kommunikation	4	3
Orchestermanagement	2	1,13
Personalmanagement	3	3
Rechnungswesen/Controlling	3	2,75
Portiere	3	2,5
Sekretariat Musikalisches Unterhaltungstheater	1	0,5
Sekretariat Fakultät Musik	1	0,5
Sekretariat Studiengang Jazz	1	0,38
Sekretariat Tanz	1	0,63
Studienreferat	6	5
Veranstaltungsmanagement	7	6,13
	54	44,53

Der Personalstand ist in Summe annähernd gleichgeblieben, vor allem, wenn man die Vollzeitäquivalente als Vergleichsgröße heranzieht. Im Bereich des Lehr- und Forschungspersonals waren

¹ Zahlen zum Stichtag 31.8.2021

² Eine Mitarbeiterin aus dem Bereich Management Studiengang Gesang und Oper verwendet 15 Wochenstunden für die Mitwirkung im Bereich Qualitätsmanagement. Bei der Anzahl der Mitarbeiter*innen wurde sie dem überwiegend verwendeten Bereich zugerechnet, die Stundenanzahl bei der Betrachtung der Vollzeitäquivalente wurde entsprechend aufgeteilt.

³ Inkl. 2 Projektmitarbeiter (1,50 VZÄ) über drittmittelfinanziertes Forschungsprojekt

zum Ende des Studienjahres 2020/2021 152,92 Vollzeitäquivalente beschäftigt; im Vergleichszeitpunkt des Studienjahres 2019/2020 waren es 152,12.

Bei Betrachtung der Kopffzahlen stehen 280 Lehrende im Studienjahr 2020/2021 272 Lehrenden im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres gegenüber. Im nicht-wissenschaftlichen Bereich sind es im Studienjahr 2020/2021 54 Köpfe und 44,53 Vollzeitäquivalente im Vergleich zu 50 Köpfen bzw. 42,91 Vollzeitäquivalenten im Studienjahr 2019/2020.

Der Aufbau von vier Köpfen im nicht-wissenschaftlichen Bereich ist auf eine zusätzliche administrative Teilzeitkraft im Bereich Sekretariat Studiengang Jazz zurückzuführen, die Rückkehr zweier Kolleginnen aus der Elternkarenz im Bereich der Bibliothek und des Studienreferats (wobei sich die Vollzeitäquivalente nicht verändert haben) sowie auf die beiden drittmittelfinanzierten Projektmitarbeiter, die im Zentrum für Wissenschaft und Forschung ausgewiesen sind. Dem steht ein Rückgang im Bereich Rechnungswesen/Controlling gegenüber, der durch die Schaffung einer neuen Position für Infrastruktur/Facility Management ab 02/2022 kompensiert wird. Im Vergleichszeitpunkt des Vorjahres waren es im Bereich des nicht-wissenschaftlichen Personals in Summe 42,91 Vollzeitäquivalente.

Beim haupt- und nebenberuflichen Lehr- und Forschungspersonal ist anzumerken, dass eine Erhöhung bei den hauptberuflichen Professor*innen verzeichnet werden kann bei einem leichten Rückgang der nebenberuflich beschäftigten Professor*innen (die Vergleichszahlen des Vorjahres: 106 hauptberuflich beschäftigte Professor*innen und 19 nebenberuflich beschäftigte Professor*innen). Bei den hauptberuflich beschäftigten Dozent*innen kam es zu einem Rückgang um vier Köpfe, dies ist vor allem durch Pensionierungen von Stadt-Wien-Kolleg*innen begründet. Die Zahl der nebenberuflich beschäftigten Dozent*innen stieg im Vergleich zum Vorjahr um neun Köpfe; das hat vor allem mit dem Ausbau der angebotenen Fächer im Wahlfachbereich zu tun, wo mit teils sehr kleinen Lehrverpflichtungen das Lehrangebot um attraktive Lehrinhalte ausgebaut werden konnte.

3.3. Betreuungsrelation zwischen dem hauptberuflichen wissenschaftlichen Personal und den Studierenden

Personalerhebung (Stand: August 2021):

An der MUK sind 280 Lehrende, davon 155 Lehrende hauptberuflich und 125 Lehrende nebenberuflich, beschäftigt – dies entspricht einem Wert von 152,92 Vollzeitäquivalenten.

Die durchschnittliche Anzahl aller ordentlichen und außerordentlichen Studierenden beträgt ca. 870.

Daraus ergibt sich folgende Betreuungsrelation:

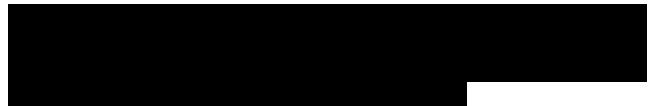
- Die Betreuungsrelation pro Kopf Lehrende*r zu Studierenden beträgt 1:3,11
- Die Betreuungsrelation bezogen auf hauptberuflich beschäftigte Lehrende beträgt 1:5,61
- Die Betreuungsrelation bezogen auf Vollzeitäquivalente beträgt 1:5,69

3.4. Finanzierung und Ressourcen

Das Wirtschaftsjahr der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien GmbH ist abweichend vom Studienjahr das Kalenderjahr.

Darstellung der laufenden finanziellen Gebarung:

Jahresabschluss 2020



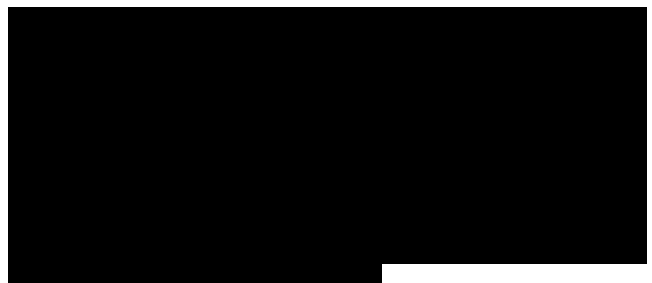
siehe Beilagenteil BL 229 ff: Jahresabschluss zum 31.12.2020

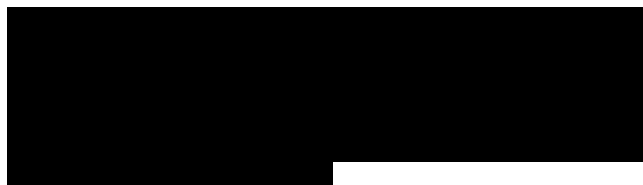
Budgetierung 2021



siehe Beilagenteil BL 224 ff: Finanzierungsübereinkommen

Voraussichtliches Ergebnis 2021





Budget- und Finanzierungsplan 2022 bis 2027



siehe Beilagenteil BL 264 ff: Mittelfristplanung (Sechsjahresplanung)

Darin enthalten sind:

- Mittelfristplanung 2022 bis 2027 inkl. Hochrechnung 2021
- Cash-Flow 2022 bis 2027 inkl. Hochrechnung 2021
- Darstellung der Gesamtleistung und Entwicklung des Eigenkapitals von 2022 bis 2027 inkl. Hochrechnung 2021

4. Darstellung und Analyse der Maßnahmen zur Förderung des wissenschaftlichen und wissenschaftlich-künstlerischen Nachwuchses an der Privatuniversität

Nachwuchsförderung und Karriereentwicklung sind für die MUK zentrale Ziele, die sich auch im Entwicklungsplan der Universität wiederfinden. Neben der künstlerischen Nachwuchsförderung gilt es, auch Studierende mit Blick auf eine mögliche wissenschaftliche oder künstlerisch-wissenschaftliche Karriereentwicklung zu fördern. Zudem soll eine gezielte Unterstützung bei der Verfassung von wissenschaftlichen und künstlerisch-wissenschaftlichen Abschlussarbeiten deren Qualität sichern. Um dies zu gewährleisten, wurden in den letzten Jahren geeignete Maßnahmen entwickelt, die kontinuierlich ausgebaut werden. Dabei soll es zukünftig auch zu einem verstärkten Einbezug der Studierendenvertretung kommen. Hierfür werden im regelmäßigen Rektorats Jour fixe mit der Studierendenvertretung konkrete Kooperationen angeregt und ausgearbeitet.

Maßnahme 1: Förderung exzellenter wissenschaftlicher Abschlussarbeiten

Die MUK beantragt seit 2011 bei der Kulturabteilung der Stadt Wien (MA 7) erfolgreich Förderpreise/-stipendien à EUR 1.000,00 für herausragende wissenschaftliche Abschlussarbeiten (Bachelor- und Masterarbeiten). Die Stipendienanzahl wurde mit dem Studienjahr 2019/20 auf vier Förderpreise/-stipendien erhöht.

Die Vergabe der vier angesuchten Förderpreise/-stipendien führen zu einer wesentlichen Aufwertung der Nachwuchsforschungsleistungen an der MUK. Mit dieser Maßnahme möchte die MUK zusätzliche Anreize zum Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten für die Studierenden schaffen, die Wissenschaft und Forschung an der MUK stärken und dadurch einen Beitrag für den Forschungsstandort Wien leisten.

Ab dem Studienjahr 2019/20 erfolgt die Auswahlentscheidung durch eine wechselnde und seitens des Rektorats eingesetzte Kommission.

Ab dem Studienjahr 2020/21 wurde ein gesonderter fünfter Förderpreis für Abschlussarbeiten aus den Bereichen **Gender und/oder Diversity** bewilligt, um für Studierende einen Anreiz zu schaffen, sich mit diesen Themenfeldern auseinanderzusetzen.

Die im Studienjahr 2020/2021 ausgezeichneten Arbeiten:

- Vivienne Dejon: *Musical als moralische Arbeit. Trifft Schillers Bezeichnung des Theaters als moralische Anstalt heute auch auf das Musical im deutschsprachigen Raum zu?* Bachelorarbeit 11/20; Studiengang Musikalisches Unterhaltungstheater; Betreuung: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Karoline Exner
- Felix Erdmann: *Das Nichts auf der Bühne. Reduktion und Abwesenheit dramatischer Elemente zur Steigerung der darstellerisch-narrativen Effizienz.* Bachelorarbeit 11/20; Studiengang Schauspiel; Betreuung: Univ.-Prof. Mag. Nicolai Gruninger
- Ana Inés Feola: *The Vienna Court Harmonie (1782 – c.1837). The History and Repertoire of the Royal Habsburg Wind-Band with a Focus on the Court Oboists' Biographies.* Masterarbeit 02/20; Studiengang Alte Musik; Betreuung: Univ. Prof. Andreas Helm

- Flora Maria Renhardt: *Work Vienna! Zur Entwicklung der Vogueing-Szene in Wien. Eine Stadterforschung.* Bachelorarbeit 11/20; Studiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik; Betreuung: Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Andrea Amort
- Lara Sienczak: *Are you a Boy or a Girl? – No! Über die Dekonstruktion des binären Geschlechtermodells im Schauspiel.* Bachelorarbeit 11/20; Studiengang Schauspiel; Betreuung: Ass.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Rosemarie Brucher

Maßnahme 2: Ausbau der Mitarbeit von Studierenden

Studierende sollen als studentische Mitarbeiter*innen verstärkt in Projekte und Tätigkeiten des Zentrums für Wissenschaft und Forschung sowie in die Veranstaltungsorganisation künstlerisch-wissenschaftlicher Veranstaltungen eingebunden werden. Auf diese Weise sollen Studierende bereits während ihres Studiums mit wissenschaftlichen Tätigkeiten wie beispielsweise der Redaktion von Publikationen, vertraut werden und so ihre Expertise erweitern. Darüber hinaus soll die Mitarbeit am ZWF die Lust am wissenschaftlichen Arbeiten wecken und einen möglichen Karriereweg in diesem Feld aufzeigen.

Zu diesem Zwecke werden seit 01/2016 kontinuierlich studentische Mitarbeiter*innen-Stellen am ZWF, vormals IWF, im Ausmaß von 15 Wochenstunden in Form eines freien Dienstvertrags besetzt. Die Vakanzen werden intern unter den Studierenden der MUK ausgeschrieben.

Maßnahme 3: Schreibwerkstatt für Studierende

Um die Qualität der wissenschaftlichen Abschlussarbeiten an der MUK zu sichern und Studierenden die Möglichkeit zu geben, von Studierenden zu lernen, wird seit dem Sommersemester 2020 eine Schreibwerkstatt für Studierende in Form einer wöchentlichen Sprechstunde in der Bibliothek eingerichtet. Dabei steht insbesondere die Beratung bei der Erstellung von Bachelor- und gegebenenfalls Masterarbeiten im Zentrum, wobei in erster Linie bei formalen Aspekten Unterstützung geboten werden soll. Im Studienjahr 2020/2021 wurde die Schreibwerkstatt von MUK-Absolventin Maria Udwardi, BA BA MA betreut.

Maßnahme 4: Ausbau der forschungsgeleiteten Lehre

Bestimmte Bereiche der Lehre an der MUK sind bereits jetzt forschungsgeleitet; so beispielsweise Vertiefende Theorie, Portfolioseminar, Kolloquia etc. Der Bereich der forschungsgeleiteten Lehre befindet sich in Evaluierung und soll zukünftig ausgebaut werden.

Von den geplanten Maßnahmen wurde bereits umgesetzt:

- eine Erweiterung von Lehrveranstaltungen im Bereich Artistic Research durch eine diesbezügliche Erhöhung der Angebote in der Vertiefenden Theorie und vergleichbaren Formaten
- der Ausbau der Lehrveranstaltung *Wissenschaftliches Kolloquium* durch die Ausrichtung studentischer, fakultätsübergreifender Veranstaltungen und Workshops
- ein weiterer curricularer Ausbau der forschungsgeleiteten Lehre für die Fakultät Darstellende Kunst

Im Studienjahr 2020/21 wurde darüber hinaus eine neue LV mit dem Titel Kunst- und Kulturtheorie als Pflichtlehrveranstaltung in alle Bachelor-Studienpläne implementiert.

Die Lehrveranstaltung *Kunst- und Kulturtheorie* widmet sich thematisch übergreifenden kunst- und kulturtheoretischen Zusammenhängen und Fragestellungen in historischer und systematischer Perspektive. Sie führt in Problemstellungen der Kunst- und Kulturtheorie ein, wobei jedes Semester die Schwerpunkte wechseln. Die Studierenden sollen unterschiedliche theoretische Zugänge kennenlernen und mit verschiedenen Methoden der Analyse vertraut werden. Die LV kombiniert dabei die Lektüre theoretischer Texte mit deren Anwendung auf konkrete Beispiele aus Kunst und Gesellschaft.

Ziel der LV ist der Kompetenzerwerb in der kritischen Lektüre und Analyse theoretischer Texte und Beispiele aus Kunst und Gesellschaft. Die Entwicklung eigener Forschungsfragen sowie -themen soll auf die Erstellung der Bachelorarbeit vorbereiten. Die Studierenden sollen hierfür ihre Kenntnisse zu Kunst- und Kulturtheorie allgemein sowie zu spezifischen Bereichen und Themenstellungen im Besonderen erweitern. Sie lernen einzelne Texte und Beispiele aus Kunst und Gesellschaft in einen größeren künstlerischen sowie theoretischen Kontext zu stellen. Ziel ist es, in der Auseinandersetzung mit theoretischen Texten die eigenen Positionen kritisch und reflektiert formulieren zu lernen.

Maßnahme 5: Stipendien Europäisches Forum Alpbach

Das Europäische Forum Alpbach (EFA) und die MUK haben es sich zum Ziel gesetzt, die Qualität ihrer Programme durch eine strategische Zusammenarbeit zu verbessern. Das Ziel dieser Zusammenarbeit ist es, Studierende als Stipendiat*innen zum Europäischen Forum Alpbach einzuladen und ihnen so die Teilnahme an diesem international richtungsweisenden Zukunftsforum zu ermöglichen. Die Stipendiat*innen der MUK sollen sich aktiv an der Seminarwoche des EFA beteiligen und mit künstlerischen Beiträgen und Interventionen Akzente setzen. Darüber hinaus tragen einige der Stipendiat*innen zum Programm bei, indem sie innerhalb der Seminarwoche des EFA ein Seminar in einer Peer-to-Peer-Lehrumgebung durchführen. Die Qualitätssicherung geschieht über eine*n Professor*in der MUK, welche*r die Stipendiat*innen sowohl in der Vorbereitung betreuen als auch vor Ort in Alpbach zugegen sein wird. Die MUK bietet ihren Studierenden mit dieser Kooperation Zugang zu einer sehr exklusiven internationalen Community und eine einzigartige Erfahrung der Lehrpraxis im Kontext des EFA. 2019 erfolgte hierzu bereits ein Pilotprojekt, das so erfolgreich verlief, dass eine vertiefende, längerfristige Zusammenarbeit vereinbart wurde. Studierende der Fakultät Musik an der MUK hatten im Studienjahr 2020/21 die Möglichkeit, sich für die Teilnahme zu bewerben und Teil dieser hoch renommierten interdisziplinären Plattform für

Wissenschaft, Politik, Wirtschaft und Kultur zu sein. Elisabeth Müller (Akkordeon, IGP) und Veronica Klavzar (Harfe, Master of Arts Education, IGP) konnten mit ihren Bewerbungen die universitätsinterne Jury davon überzeugen, dass sie interessante Inputs in diesem internationalen Kontext beitragen sowie von der Teilnahme am EFA genauso stark profitieren würden.

Die MUK-Alumni Flora Geißelbrecht, Hannes Schögl und Anna Maria Niemiec haben zwei Workshops/Seminare abgehalten: *A³ Alpbach Art Atelier: Music und Shaping the Sound*. Alle drei hatten bereits 2019 dank eines Stipendiums am Programm des EFA teilgenommen und kamen nun als peer to peer Lehrende zurück zum EFA.

Maßnahme 6: Ausbau des akademischen Mittelbaus

Die MUK nimmt ihre Verantwortung wahr, Wissenschaftler*innen und forschende Künstler*innen auch in der frühen Phase ihrer Karriereentwicklung zu fördern und auf diese Weise zugleich exzellente Nachwuchswissenschaftler*innen zu gewinnen.

In diesem Sinne wurden bzw. sollen zukünftig vermehrt Stellen für Doktorand*innen und Postdocs ausgeschrieben werden. Die entsprechenden Voraussetzungen in der universitären Satzung werden in der laufenden Akkreditierungsperiode geschaffen.

Zudem soll durch eine gesteigerte Drittmittelinwerbung die Möglichkeit geschaffen werden, Nachwuchswissenschaftler*innen über Projektgelder zu beschäftigen, wobei sie in der Zusammenarbeit mit erfahrenen Wissenschaftler*innen ihre Expertisen vertiefen können.

Im Studienjahr 2020/21 konnte MUK-Absolvent Timur Sijaric BA MA für die Mitwirkung am Forschungsprojekt *Arbeit am Wachau-Mythos: Die audiovisuelle Repräsentation der Region im österreichischen Kino der Nachkriegszeit* für ein von der Franz Grothe-Stiftung finanziertes Drittmittelprojekt als freier Dienstnehmer beschäftigt werden.

Über die punktuelle Vergabe externer Lehraufträge aus dem Modul Wissenschaft und Forschung soll Nachwuchswissenschaftler*innen die Möglichkeit geboten werden, ihre Expertise in die Lehre an der MUK einzubringen. So hat beispielsweise Dr. Manos Perrakis, der ein FWF-Einzelprojekt zum Thema *Die Arabeske als „absolute Metapher“ in der instrumentalen Musik* über die MUK eingereicht hatte, im Wintersemester 2020/21 eine Lehrveranstaltung *Vertiefende Theorie* zu dem Thema *Philosophische Praxis für Kunststudierende* angeboten.

Maßnahme 7: Research-Retreat Arts-based-Philosophy/Artistic Research

In dem cross-disziplinären Research-Retreat *Arts-based-Philosophy*, an dem Studierende der Universität Wien (Institut für Philosophie) gemeinsam mit Kunststudierenden (mdw, MUK, Angewandte, Bildende, GMPU) teilnehmen, geht es um eine hybride Verbindung von Forschung und Lehre, in der künstlerische & philosophische Praktiken miteinander gekreuzt werden, um sie kraft ihrer Verschränkung gegenseitig zu bereichern. Für diesen Zweck wird sich ein Forschungskollektiv von max. zwölf Leuten (Studierende/Lehrende) an drei Wochenenden für jeweils drei Tage pro Semester aufs Land in das Performance-Lab KHORA im südlichen Waldviertel zurückziehen, um dort hybride Kreuzungen aus Kunst & Philosophie zu erproben. Die MUK ermöglicht ab dem Kalenderjahr 2022 ein Stipendium für eine*n MUK-Studierende*n pro Semester. Die Auswahl erfolgt durch eine externe Kommission.

5. Darstellung und Analyse von Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter

Gleichstellung, Inklusion und Diversität werden im Entwicklungsplan der MUK als strategische Gesamtziele und Schwerpunkte der Universität definiert. Dies soll und muss sich auch in den Bereichen Forschung und Entwicklung bzw. EEK niederschlagen. In diesem Sinne werden gezielt Maßnahmen gesetzt, um international sichtbare und interdisziplinär anschlussfähige Forschungsvorhaben in den Bereichen Gender bzw. Diversity Studies auszubauen bzw. neu zu entwickeln sowie in Kooperationen und Veranstaltungen einfließen zu lassen. Ziel ist es, Bewusstsein für diversity- und genderrelevante Fragestellungen zu schaffen sowie bereits vorhandene Ansätze zu vertiefen.

Call Gender & Diversity

Nach den erfolgreichen Pilotprojekten aus dem Jahr 2019 wurden im Jahr 2021 zwei Open Calls für Vorträge und Workshops aus diesem Bereich ausgeschrieben. Dabei kam es zu einer steigenden Anzahl an Einreichungen (alle im Jahr 2020/21 geförderten Projekte siehe Punkt 2.b., S. 8).

Arbeitsgruppe zur Implementierung von Gendermaßnahmen

2021 wurde eine Arbeitsgruppe (AG) bestehend aus Lehrpersonal, administrativem Personal und Studierenden eingesetzt, um Maßnahmen zur Steigerung der Genderkompetenz an der MUK zu entwickeln. Basierend auf den 36 Empfehlungen der österreichischen Hochschulkonferenz (HSK) zur Erweiterung von Genderkompetenz an tertiären Bildungseinrichtungen wurden dabei die Sektoren Forschung, Hochschulmanagement, Lehre und Personal fokussiert. Das Ergebnis der AG war ein die genannten Sektoren umfassender Maßnahmenkatalog, der in den kommenden Jahren umgesetzt wird.